

Protokoll

Ausschuss des Studentischen Konvents der Universität Würzburg zur demokratischeren Vergabe von Ämtern innerhalb der Studierendenvertretung.

1. Sitzung: Montag, 16. November 2015, Fachschaft Medizin.

Anwesende:

Benedikt Zapp, Friederike Reinsberg, Andreas Drotloff und Stephan Hemmerich

Entschuldigt:

Lukian Bottke

Beginn: 17.20 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

1. Ausgangssituation

Aktuell entsendet der Sprecher- und Sprecherinnenrat (SSR) die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden der Universität Würzburg zu den Sitzungen folgender Zusammenschlüsse bzw. Gremien: „Landesastenkonzferenz“ (LAK), Mitgliederversammlung (MV), „Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften“ (fzs), „Deutscher Akademischer Austauschdienst“ (DAAD), „Stadt-Hochschul-Koordinierungsausschuss“ (SHKA), „Nahverkehrsbeirat“ (NVB) und „Verhandlungsrunde Semesterticket“.

2. Situationsbetrachtung

a. fzs

Der fzs ist, wie der Name schon sagt, ein freiwilliger Zusammenschluss, dem sich auch die Studierendenschaft der Universität angeschlossen hat. Der Anschluss erfolgte vermutlich durch den Studentischen Konvent, der als Träger der Mitgliedschaft auf der Internetseite des fzs ausgewiesen ist.¹ Entsprechend hätte bereits in der Vergangenheit die Vertretung der Studierendenschaft der Universität Würzburg beim fzs vom Studentischen Konvent gewählt werden müssen. Eine Wahl durch den SSR ist illegitim, da nicht festzustellen ist, dass der Konvent diese Kompetenz dem SSR übertragen hat.

b. LAK

Die LAK gleicht in ihrem Aufgabenspektrum dem fzs, führt allerdings keine festen Mitgliederlisten. Es werden „alle durch die Hochschulwahlen

¹ Vgl. http://www.fzs.de/ueber_uns/mitglieder/index.html

legitimierten Studierendenvertretungen in Bayern eingeladen, Delegierte zu entsenden.“² Da ausschließlich Fachschaftenrat und Studentischer Konvent bei den Hochschulwahlen direkt legitimiert werden, sind dies auch die einzigen beiden Organe der Studierendenvertretung, die nach dem Selbstverständnis der LAK Delegierte zur LAK entsenden können.

3. Handlungsmöglichkeiten

a. fzs

Der Ausschuss empfiehlt zwingend, dass der Studentische Konvent eine Lösung findet, die zu keiner Beschneidung seiner Mitgliedsrechte beim fzs führt. Als probate Lösung werden vom Ausschuss mit nachfolgender Präferenz folgende Möglichkeiten gesehen:

- i. Der Studentische Konvent nimmt sein Wahlrecht selbst wahr.
- ii. Der Studentische Konvent überträgt sein Wahlrecht auf den SSR.
- iii. Der Studentische Konvent tritt aus dem fzs aus, der SSR ein.

b. LAK

Der Ausschuss empfiehlt zwingend, die Selbstdefinition der LAK nicht zu untergraben und die Entsendung der Delegierten der Würzburger Studierendenschaft im Studentischen Konvent oder dem Fachschaftenrat zu wählen. Da der Studentische Konvent zu weiten Teilen aus dem Fachschaftenrat besteht, diesen aber um 22 weitere Meinungen, einen entsprechend erweiterten Schatz an Erfahrungen, Kompetenzen und engagierten Personen bereichert, empfiehlt der Ausschuss die Verlegung der Delegiertenwahlkompetenz mit folgender Präferenz:

- i. Der Studentische Konvent wählt die Delegierten für die LAK.
- ii. Der Fachschaftenrat wählt die Delegierten für die LAK.
- iii. Der Studentische Konvent überträgt die Kompetenz zur Wahl der Delegierten für die LAK auf den SSR.
- iv. Der Fachschaftenrat überträgt die Kompetenz zur Wahl der Delegierten für die LAK auf den SSR.

Stephan Hemmerich soll sich bis zur nächsten Sitzung erkundigen, welches Gremium der Studierendenvertretung Träger der Mitgliedschaft im DAAD ist und sich somit hinter der Abkürzung “Stud.schaft” verbirgt.

Der Ausschuss verträgt sich und findet einen neuen Sitzungstermin per Doodle, sobald die Informationen vorliegen.

² Vgl. http://studierendenvertretung-bayern.de/?page_id=13

2. Sitzung: Sonntag, 24. Januar 2016, Dreikronenstraße 15 (97082 Würzburg).

Anwesende:

Benedikt Zapp, Friederike Reinsberg, Lukian Bottke, Stephan Hemmerich

Entschuldigt:

Andreas Drotloff

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

Die Anfrage beim DAAD hat ergeben, dass seit 1959 der AStA die studentische Mitgliedschaft trägt (vgl. Anlage 1). Im Rahmen dieser Anfrage hat der DAAD erbeten, stattdessen ein Gremium zu benennen, das noch existiert.³

c. DAAD

Da der SSR dem AStA in seiner Struktur und seinen Aufgaben am nächsten kommt und andere Hochschulen, die seit Auflösung der ASten in Bayern dem DAAD beigetreten sind oder ihre Mitgliedschaft reformiert haben (Bayreuth und Regensburg)⁴, ebenfalls den SSR als Träger der Mitgliedschaft gewählt haben, empfiehlt sich auch ein Würzburg eine Mitgliedschaft des SSRs im DAAD.

Darüber hinaus ist für den Ausschuss ausschlaggebend, dass die Mitgliedschaft im DAAD nicht beitragsfrei ist und die Gelder der Studierendenvertretung in Verantwortung des SSR stehen, weshalb er nur eine Möglichkeit zur Besetzung der Vertreterin/ des Vertreters der Studierendenvertretung Würzburg beim DAAD sieht:

- i. Dem DAAD wird mitgeteilt, dass der "Sprecher- und Sprecherinnenrat" die Mitgliedschaft im DAAD trägt. Das Mitglied der Studierendenschaft Würzburg in den Mitgliederversammlungen des DAAD wird entsprechend vom SSR gewählt.

³ E-Mail von Lena von Eichborn (DAAD) vom 19. Nov. 2015 an Stephan Hemmerich: *"Sehr geehrter Herr Hemmerich, / Vielen Dank für Ihre Anfrage zur Mitgliedschaft der Studierendenschaft der Universität Würzburg. / Die Studierendenschaft der Universität Würzburg gehört zu unseren ältesten Studentischen Mitgliedern. Wie Sie im Anhang sehen können, ist der AStA der Universität Würzburg bereits 1959 in den DAAD eingetreten, was auch die Bezeichnung in unserem Mitgliederverzeichnis erklärt. Das eine Aktualisierung der Bezeichnung in unserem Mitgliederverzeichnis bisher nicht erfolgt ist, bedaure ich sehr. / [...] / Vielen herzlichen Dank und Grüße / Lena von Eichborn"*.

⁴ s. DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst. Merkblatt und Mitgliederverzeichnis für Mitgliedshochschulen und -Studierendenschaften des DAAD (Stand: Februar 2015), S. 8, online unter: <https://www.daad.de/medien/daad-mitgliederverzeichnis.pdf>.

d. SHKA, NVB, Verhandlungen Semesterticket

Der Ausschuss hat zu der Meinung gefunden, dass die studentischen Vertreter in diesen drei Gremien von ein und demselben Gremium bestimmt werden sollten, weil sie thematisch eng miteinander verknüpft sind und die daraus stammenden Informationen auch in ein und derselben Hand zusammen laufen sollten. Außerdem ermöglicht man Kandidatinnen und Kandidaten für die Mitgliedschaft in diesen Gremien, die v.a. das Themenfeld Nahverkehr abdecken möchten, so eine zentrale Bewerbung.⁵ Die Wahl sollte im Studentischen Konvent stattfinden, da der Konvent zum einen das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenvertretung ist und zum anderen, insbesondere durch die politischen Hochschulgruppen, auch in den Stadtrat wirken kann, der über den Vertrag zwischen WSB und Studentenwerk Würzburg zum Semesterticket befindet. Daher empfiehlt der Ausschuss:

- i. Die Vertreterinnen/ Vertreter im SHKA, NVB und bei den Verhandlungen zum Semesterticket werden im Studentischen Konvent gewählt.

4. Handlungsempfehlung

In den Punkten, in denen der Ausschuss zwingende Empfehlungen abgegeben hat (2.a. und b.) muss der Studentische Konvent eine Neuregelung des Verfahrens zur Ämtervergabe herbeiführen, da sich das aus der Mitgliedschaftsstruktur des jeweiligen Zusammenschlusses zwangsläufig ergibt. Der Ausschuss hat hierfür alle in Betracht kommenden Möglichkeiten aufgeführt (vgl. 3.a. und b.), empfiehlt dem Studentischen Konvent aber, die in 3.a. und b. mit i. gekennzeichnete Präferenz.

Für 3.c. (Mitgliedschaft im DAAD) sieht der Ausschuss keine andere Lösungsmöglichkeit als die mit i. angegebene, ebenso für die unter 3.c. zusammengefassten Gremien (Stadt-Hochschul-Koordinierungsausschuss, Verhandlungen zum Semesterticket und Nahverkehrsbeirat), weshalb er dem Studentischen Konvent die Fassung folgenden Beschlusses empfiehlt:

⁵ So gehörte Niklas Dehne in der Amtszeit 2013/14 sowohl dem Nahverkehrsbeirat, dem Stadt-Hochschul-Koordinierungsausschuss als auch der studentischen Verhandlungsdelegation zum Semesterticket an. Sollte erneut ein Studierender dieses thematische Profil in gleicher Weise, auch was die Mitgliedschaft in Gremien angeht, verfolgen wollen, sollte man dies nicht dadurch erschweren, dass er sich zur Wahl verschiedenen Gremien zu verschiedenen Zeitpunkten stellen muss.

5. Beschlussvorlage

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen,

1. dass die Vertreter(innen) bzw. der/die Vertreter der Studierendenschaft Würzburg beim fzs, der LAK, dem Stadt-Hochschul-Koordinierungsausschuss dem Nahverkehrsbeirat und die für Verhandlungsrunden zum Semesterticket vom Studentischen Konvent gewählt werden.
2. dass der Sprecher- und Sprecherinnenrat sich beim DAAD als Träger der Mitgliedschaft für die Studierendenvertretung Würzburg eintragen lässt. Entsprechend führt er die Benennung der studentischen Vertreterin/ des studentischen Vertreters für die Mitgliederversammlungen des DAAD durch.
3. dass alle Studierenden die Möglichkeit haben sollen, sich auf die Positionen in den o.g. Gremien zu bewerben, weshalb diese rechtzeitig (mind. zwei Wochen vor den Wahlen) auszuschreiben sind und die Wahlen öffentlich stattzufinden haben.
4. dass bei der Beteiligung an neuen Gremien der Studentische Konvent zu entscheiden hat, in welchem Gremium die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter stattzufinden hat, sofern die Mitgliedschaft oder die Grundordnung der Universität keine Vorgaben machen.
5. dass die Ausschreibung für alle Gremien künftig zentral koordiniert und vom Vorsitzenden des SSR vorgenommen wird.
6. dass, die Punkte 1-5 zur Legislaturperiode 2016/17 in Kraft treten.

Begründung:

Die Begründung liegt der Vorlage vor (s. S. 1-4) bei. Die Begründung für 5. ergibt sich aus einer Vereinfachung und Zentralisierung der Aufgaben, sodass Synergien und eine Arbeitsaufwandsersparnis entstehen. 6. begründet sich daraus, dass ein klar definierter Start Unstimmigkeiten in einer Übergangsphase vermeidet.

Die vier anwesenden Mitglieder des Ausschusses (fünf Personen) stimmen dem Bericht einstimmig zu und beauftragen den Vorsitzenden, Stephan Hemmerich, mit einer redaktionellen Überarbeitung. Die Überarbeitung ergeht jedem Mitglied per E-Mail; gibt es binnen einer Woche keine negative Rückmeldung, werden Abschlussbericht und Antrag beim Vorsitzenden eingereicht.

Für die Richtigkeit.

gez.

Stephan Hemmerich,
Vorsitzender und Protokoll

Nachtrag: Es gab keine Kritik an dem Bericht und dem Antrag. Im Gegenteil gab es eine positive Rückmeldung seitens des bei der Beschlussfassung entschuldigt abwesenden Mitgliedes, sodass der Antrag von allen fünf Ausschussmitgliedern an den Studentischen Konvent herangetragen wird.

Anlage 1: Mitgliedsantrag des AStA der Universität Würzburg an den DAAD.

E: 671
23. JAN. 1959
Erfaßt:
Z.d. Autor:

An den
Deutschen Akademischen Austauschdienst

B o n n

Nassestrasse 11

R

Hiermit erkläre ich für den ASTA der
den Beitritt als ordentliches Mitglied des Deutschen Aka-
demischen Austauschdienstes.

47

Name: *Hajo Oubsen*

ASTA: *Würzburg*

